

Frölich, Hans

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **127/128 (1946)**

Heft 12

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



FLORIAN PRADER

INGENIEUR

1883

1946

Wandreliefs im Schulhaus Käferholz (sieben Teilnehmer; Fachleute im Preisgericht: Arch. H. Oetiker, Arch. K. Flatz, die Bildhauer L. Conne, F. Fischer und E. Stanzani; Ersatzmann Arch. M. Baumgartner):

1. Rang: H. J. Meyer, Feldmeilen;
2. Rang: Otto Kappeler, Zürich.

Jeder Teilnehmer erhält eine feste Entschädigung von 700 Fr.

Wandbild (Fresco oder Mosaik) im Schulhaus Entlisberg (neun Teilnehmer; Fachleute im Preisgericht: Arch. H. Oetiker, Arch. E. Bosshardt, Winterthur, die Kunstmaler P. Bodmer, E. Häfelfinger und M. Hegetschweiler; Ersatzmann Armin Hartung, Assistent des Hochbauamtes):

1. Preis (500 Fr.) Max Gubler, Unterengstringen;
2. Preis ex aequo (350 Fr.) E. G. Ruegg, Hohenegg-Meilen;
2. Preis ex aequo (350 Fr.) E. Staub, Thalwil;
3. Preis (300 Fr.) Hch. Müller, Zürich.

Ausserdem erhält jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von 600 Fr.

Die Entwürfe sind von Montag, den 25. März bis und mit Mittwoch, den 3. April 1946, jeweils von 8 bis 11 und 14 bis 17 h, Samstag 8 bis 12 h (Sonntag geschlossen) im Sitzungssaal der Zentralschulpflege im Amthaus III, 4. Stock, Lindenhofstr. 21 Zürich 1, zur freien Besichtigung ausgestellt.

Vergrößerung und Restauration der Klosterkirche und der Kathedrale von St. Maurice und Erhöhung des Klosters (Bd. 126, S. 92). Die preisgekrönten Entwürfe dieses sehr interessanten Wettbewerbs sind veröffentlicht im «Bulletin Technique» vom 8. Dezember 1945.

Gemeindehaus in Cresciano (Tessin). Dieser von sieben Teilnehmern besetzte Wettbewerb wurde von den Fachleuten Ing. R. Gianella, Arch. Tallone und Arch. A. Jäggi wie folgt beurteilt:

1. Preis (600 Fr.) E. und A. Cavadini, Arch., Locarno;
2. Preis (400 Fr.) Geometer Bizzorrero, Sorengo;
3. Preis (300 Fr.) G. Alberti, Arch., Massagno.

Der mit dem ersten Preis ausgezeichnete Entwurf ist abgebildet in der «Rivista Tecnica», No. 12, 1945.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG
Zürich, Dianastr. 5. Tel. 23 45 07

MITTEILUNGEN DER VEREINE

S. I. A. Schweiz, Ingenieur- und Architekten-Verein

Auszug aus den Protokollen der 7. Sitzung des C-C vom 9. Nov. 1945 sowie der I. Sitzung vom 25. Januar 1946 in Zürich

1. Mitgliederbewegung

Aufnahmen:

Durch Zirkulationsbeschluss vom 12. Oktober bis 7. November 1945 wurden in den S. I. A. aufgenommen:
Schmassmann, Hansjörg, Dr. phil., Geologe, Liestal (Sektion Basel).
Kümmerly Walter, Forsting., Bern (Sektion Bern).
Colomb Jean-Pierre, ing.-civ., Genève (Sektion Genève).
Marti Hans, Architekt, Zürich (Sektion Zürich).
Zipkes Ernst, Dr., Bau-Ing., Zürich (Sektion Zürich).

In der Central-Comité-Sitzung vom 9. November 1945 wurden in den S. I. A. aufgenommen:

Gaudy Gianpeter, Arch., Basel (Sektion Basel).
Bircher Hans, Bau-Ing., Muri (Sektion Bern).
Grimm Werner, Bau-Ing., Thun (Sektion Bern).
Zingg Theodor, Bau-Ing., Bern (Sektion Bern).
Gerber Walter, Dr., El.-Ing., Bern (Sektion Bern).
Huber August, Dr., Physiker, Muri (Sektion Bern).
Gerber Paul, architecte, Fribourg (Sektion Fribourg).
Gregori Robert, Bau-Ing., Chur (Sektion Graubünden).
Mathys Hans, Bau-Ing., Goldau (Sektion Waldstätte).
Kilchenmann L., Masch.-Ing., Winterthur (Sektion Winterthur).
Sulzer Walter, Masch.-Ing., Winterthur (Sektion Winterthur).
Hubacher Hans, Architekt, Zürich (Sektion Zürich).
Escher Gotthard, Bau-Ing., Zürich (Sektion Zürich).
Ryser Frieder, Bau-Ing., Zürich (Sektion Zürich).
Germann Viktor, El.-Ing., Zürich (Sektion Zürich).
Oehler K., Dr., El.-Ing., Zürich (Sektion Zürich).

Durch Zirkulationsbeschluss vom 20. Dezember 1945 bis 22. Januar 1946 wurden in den S. I. A. aufgenommen:

Perrenaud J.-L., Bau-Ing., Basel (Sektion Basel).
Keel Carl G., El.-Ing., Basel (Sektion Basel).
Arbenz Peter, Architekt, Muri (Sektion Bern).
Isler Theodor, Bau-Ing., Gümligen (Sektion Bern).
Revilliod Guillaume, architecte, Genève (Sektion Genève).
Blandin Jean, ing.-électr., Genève (Sektion Genève).
de Saugy Jacques, ing.-méc., Genève (Sektion Genève).
Fuhr Hans, Bau-Ing., Chur (Sektion Graubünden).
Eugster Ernst, Dir., Forst-Ing., Ragaz (Sektion Graubünden).
Duckert Gaston, ing.-civ., Neuchâtel (Sektion Neuchâtel).
Perret Adrien, Dr., ing.-chim., Neuchâtel (Sektion Neuchâtel).
Jacobi Rudolf, Masch.-Ing., Feuerthalen (Sektion Schaffhausen).
Canevascini Giansiro, ing.-rur., Locarno (Sektion Tessin).
de Kalbermatten Etienne, architecte, Sion (Sektion Valais).
Wetti Frédéric, ing.-civ., Sion (Sektion Valais).
Amann Marius, architecte, Lausanne (Sektion Vaudoise).
Brugger Fritz, architecte, Lausanne (Sektion Vaudoise).
Butticaz Jean-Louis, architecte, Lausanne (Sektion Vaudoise).
Abetel Gaston, ing.-civ., Lausanne (Sektion Vaudoise).
Capponi Giulio, ing.-civ., Lausanne (Sektion Vaudoise).
Cloux François, ing.-civ., Lausanne (Sektion Vaudoise).
Cosandey Maurice, ing.-civ., Lausanne (Sektion Vaudoise).
Décombaz Ch., ing.-civ., Lausanne (Sektion Vaudoise).
Desmeules Jacques, ing.-civ., Lausanne (Sektion Vaudoise).
Fallet Pierre, ing.-civ., Pully (Sektion Vaudoise).
Gorjat Paul, ing.-civ., Aigle (Sektion Vaudoise).
Maillard Pierre, ing.-civ., Château d'Oex (Sektion Vaudoise).
Mayor Henri, ing.-civ., Cossonay (Sektion Vaudoise).
Subilia Olivier, ing.-civ., Ivonand (Sektion Vaudoise).
Bérard Philippe, Dir., ing.-électr., Grandvaux (Sektion Vaudoise).

diese Arbeiten hat er mit eisernem Willen und kluger Voraussicht, mit klaren Anordnungen alle Fäden bei sich vereinigt. Er war überall dabei, hat selbst die Führung übernommen und dabei doch jedem seiner Mitarbeiter möglichst freie Hand, viel Mitverantwortung und damit grosse Freude am Werk gelassen. Er hat uns damit Gelegenheit gegeben, für sein grosses Werk die Bausteine zusammenzutragen, hat uns mit dem Bau zu verbinden gewusst und war deshalb einer treuen Mitarbeit seines Stabes sicher.

Die Erziehung seines Stabes geschah nicht durch haltlose Kritik und böse Worte — diese kannte er nicht — sondern in väterlich-kameradschaftlicher Weise.

Mit seinem schlichten, aber bestimmten Wesen wusste er alle Herzen zu finden, sodass man sich mit vollem Vertrauen seiner Führung unterzog. Er verstand es auch, nach getaner Arbeit fröhlich zu sein mit den Fröhlichen.

Auch bei den Auftraggebern hatte Praders Name einen guten Klang; oft wurde er bei schwierigen technischen Aufgaben als Berater zugezogen. Im Militär diente er 1914 bis 1918 als Hauptmann bei den Bündner Truppen, und im vergangenen Aktivdienst leitete er als Major das Strassenkommando des 1. Armeekorps. Ueberall hat der liebe Verstorbene seinen ganzen Mann gestellt. Noch einmal danken wir ihm für alles, was er für uns getan hat!

Willy Breuer

† Hans Frölich, Dipl. Ing., von Brugg, geb. 27. April 1882, Eidg. Polytechnikum 1901 bis 1905, seit 1917 beim Brückenbau-bureau der Generaldirektion SBB in Bern, ist am 25. Febr. 1946 als II. Sektionschef der Abt. Bahnbau der SBB gestorben.

† Robert Gsell, Dipl. Ing. (T. H. Dresden), geb. am 20. Dezember 1889 in St. Gallen, Leiter des Instituts für Betriebsausrüstung der Luftfahrt beim Eidg. Luftamt, Professor an der E. T. H., ein Pionier unserer schweizerischen Aviatik, der auch durch seine Vorträge in den S. I. A.-Sektionen bestens bekannt war, hat am 15. März durch Absturz mit einem Motorsegler eigener Konstruktion den Fliegertod gefunden, den er sich immer gewünscht hat.

WETTBEWERBE

Wiederaufbau der Steigkirche in Schaffhausen (Bd. 126, S. 295). In der Schweiz. Bauzeitung vom 16. März 1946 (S. 133 lfd. Bds.) hat sich Pfarrer P. Vogelsanger zum Problem des protestantischen Kirchenbaues geäußert. Da Pfarrer Vogelsanger Mitglied des Preisgerichtes für den Wettbewerb der neuen Steigkirche ist, möchte das Preisgericht folgende Erklärung abgeben:

Der Artikel ist ohne Wissen der übrigen Mitglieder erschienen und ist daher als persönliche Auffassung des Verfassers zu bewerten. In der strittigen Frage des Chorraumes lässt das Wettbewerbsprogramm absichtlich beide Möglichkeiten offen. Das Preisgericht wird sich nach wie vor streng an dieses Programm halten und sich nicht zum vornherein für diese oder jene Lösung binden lassen. Wir halten es für notwendig, zur Beruhigung der Teilnehmer diesen Standpunkt deutlich festzulegen. Wir haben es auch für richtig erachtet, den Fall der Wettbewerbskommission des S. I. A. zur Kenntnis zu bringen.

Der Präsident des Preisgerichtes: E. Schalch, Arch.

Künstlerischer Schmuck in Schulhäusern der Stadt Zürich. Für drei verschiedene Aufgaben ist je ein Wettbewerb unter verschiedenen, eingeladenen Künstlern durchgeführt worden. Das Ergebnis lautet:

Wandbild (Mosaik) im Schulhaus Käferholz (neun Teilnehmer; Fachleute im Preisgericht: Arch. H. Oetiker, Arch. K. Flatz, die Kunstmaler Otto Baumberger, Max Gubler und E. G. Ruegg; Ersatzmann Arch. M. Baumgartner):

1. Preis (500 Fr.) K. Hügin, Bassersdorf;
2. Preis (450 Fr.) A. Funk, Zürich;
3. Preis (350 Fr.) K. Hosch, Oberrieden;
4. Preis (200 Fr.) J. Gubler, Zollikon.

Ausserdem erhält jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von 600 Fr.